



Bild von Jim Coote auf Pixabay

Der Darm

Ich hatte als Jugendlicher, als ich auf dem Gymnasium war, eine Krankheit, die hieß Morbus Crohn. Das ist eine Darmentzündung. Jetzt bin ich darauf gekommen, warum das so war. Die Kultur entsteht im Darm. Der Magen mit der Verdauung steht für die Evolution. Ist die Evolution fertig, entsteht im Darm die Kultur. Wird die Kultur durch den Anus ausgeschieden, bestimmt sie deine Welt und dein Leben. Ist die Kultur omnivor, ist sie böse und ein Verbrechen. Ist die Kultur vegan ist sie gut und gebiert den Frieden. Warum hatte ich jetzt diese Krankheit während der Schulzeit? Ich bin darauf gekommen, dass sich die Kultur, die mir in der Schule mit hohem Druck beigebracht wurde, nicht gefallen und mir nicht gepasst hat. Deswegen hat dieser mein Darm die fremde Kultur abgelehnt. Das hat zu starken Schmerzen geführt. Man braucht also keine fremde Bildung aus Büchern. Man muss richtig vegan essen, trinken und leben. Dann bekommt man mit etwas Glück einen Zugang zu dem Feld des reinen Bewusstseins im Universum. Wer Zugang zu diesem Feld hat, braucht niemals mehr Bücher lesen. Da steht sowieso nur Unsinn drin, es sei denn es sind vegane Kochbücher. Die echte vegane Realität ist ganz anders.

Der Ursprung für die Sklaverei ist die Landwirtschaft mit den sogenannten Nutztieren. Das ist der Ursprung allen Übels, so wie auch die Jagd. BDSM leitet sich davon ab. Die Menschen suchen Hilfe und Schutz bei einem starken Herren oder einer Herrin, um die eigene Hilflosigkeit und Dummheit auszuleben. Die Herrscher*innen wissen es aber auch nicht und zerstören nur die Leben der Menschen. Letztendlich sind sie alle von den Tiergeistern besetzt, was zu großen Schmerzen führt. Das kommt bei dem Morbus Crohn noch erschwerend dazu. Ich war damals nämlich noch ein omnivorer Mensch.

Heute habe ich gelernt, dass die sogenannten Autonomen aus der linken Szene meine autonomen Körperteile repräsentieren. Die Körperteile und die Organe sind autonom und sprechen im Idealfall miteinander. Erkennen sie sich durch die omnivore Lebensweise nicht, gibt es einen Krieg. Deswegen ist es ein omnivores Problem, dass die Autonomen gegen den Staat sind. Der Staat mit seinen Organen, das ist eigentlich der eigene Körper. Der omnivore Staat ist allerdings ein Verbrecher an den Tieren und an den Menschen. Diesen muss man schon ablehne, kann aber gleichzeitig einen neuen Staat entstehen lassen, indem man vegan lebt. Irgendwann wird es zu einer großen veganen Revolution kommen, wenn alles geheilt ist.

Schlussendlich braucht man die fremde Kultur nur, um die Welt zu verstehen. Wer jetzt aufgepasst hat, weiß, dass die Kultur nur aus alter Scheiße besteht. Deswegen brauchen wir nach der Revolution keine Spielfilme, kein Kulturfernsehen mehr. Wir brauchen nur noch Dokumentationen über den Zustand der Erde, um weiter zu kommen. Dann wissen wir, was wir in unserem Leben tun müssen. Diese ganze Kultur und ihre Bildung ist nämlich nur ein totales Zugeschissen-werden mit stinkender Scheiße. Wer wissen will, wie sowas aussieht, kann mal nach den Avantgarde Extrem Filmen von Simon Thaur suchen. Dort wird in einem Kammerstück als Höhepunkt der Akteurin ins Gesicht geschissen. Jahrelang habe ich mich gefragt, warum das gemacht wird, bis ich endlich verstanden habe, dass das für Kulturfernsehen und Kulturvermittlung an sich steht. Alles eine Riesen-Sauerei, womit wir wieder bei den Werken der Tiergeistern wären, die uns das alles so gezeigt haben.

Ich selber sehe mich als Kulturarbeiter. Ich wühle mich deswegen schon jahrzehntelang durch die ganze Scheiße durch. Jetzt komme ich langsam an, bin alt geworden und durchdringe die ganze Scheiße mit meiner Lebensenergie. 22.02.2023

Beste Grüße, Michael Gumnor

Email: Michael [at] erweitertesveganesBewusstsein [dot] org